

Dienstleistung Prüfmittelmanagement und Kalibrierung

Hand in Hand

Die Konzentration auf die Kernkompetenzen und das Auslagern „betriebsfremder“ Tätigkeiten sind Unternehmensentscheidungen, die die Suche nach einem vertrauenswürdigen und leistungsstarken Dienstleistungspartner bedingen. Der Präzisionswerkzeughersteller Leuco in Horb hat sich für das Outsourcing des Prüfmittelmanagements und Kalibrierens entschieden.

Am Rande des Schwarzwaldes, im idyllischen Städtchen Horb ist der Hauptsitz des Werkzeugherstellers Leuco. Die Kompetenz des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugen mit Schneiden aus Hartmetall, Diamant und anderen innovativen Schneidstoffen. Diese werden eingesetzt für die Bearbeitung von Holzwerkstoffen, Massivholz, Kunststoffen und NE-Metallen. Für Claus Keicher, Leiter Qualitätswesen und Umweltschutz bei Leuco, wurde 1995 im Rahmen der ISO-Zertifizierung das The-

ma Prüfmittelkalibrierung und Prüfmittelmanagement relevant: „Damit stand die Entscheidung an, ob wir dies intern oder extern durchführen.“ Die daraufhin erhobene Kostenermittlung und auch die räumliche Situation ließen schnell erkennen, dass die interne Lösung nicht wirtschaftlich ist. Claus Keicher: „Die dementsprechenden Investitionen, die für eine ordnungsgemäße Durchführung notwendig gewesen wären, hätten es wiederum erfordert, dass wir auch für andere Unternehmen mit kalibrieren, also selbst zum Dienstleister werden müssten. Das wollten wir aber auf keinen Fall, da für uns

die Tendenz klar war, dass das Qualitätswesen als solches schrumpfen musste. Wir beschäftigen uns hier mehr mit Managementsystemen.“ Die Konsequenz hieß also, alle Prüfungen sollen über Dienstleister und in der Produktion auch über „Werkerselbstprüfung“ erfolgen.

Partnersuche

Nachdem die Entscheidung gefallen war, hat sich Claus Keicher nach geeigneten Partnern umgesehen. Dabei machte er die Erfahrung, dass bei vielen Dienstleistern nur Teilbereiche abgedeckt waren wie z. B. die reine Prüfmittelkalibrierung. „Wir waren dadurch gezwungen, die Verwaltung der Prüfmittel bei uns intern mit sehr viel Aufwand zu machen. Damals noch auf SAP-Basis und mit Strukturierung eigener Masken, was einen dementsprechenden Pflegeaufwand erforderte.“ Mit dieser „selbstgestrickten“ Lösung der Prüfmittelverwaltung wurde man bei Leuco nicht glücklich und suchte weiter nach einem Partner, der die Gesamtlösung aus einer Hand bieten konnte. Hier kommt jetzt die Firma Livingston Calibration und deren Niederlassungsleiter Süd, Jürgen Bauernfeld, ins Spiel. Jürgen Bauernfeld dazu: „Wir vertreten schon lange die Philosophie, den Kunden dahingehend zu betreuen, dass er die Komplettlösung aus einer Hand bekommt. Der Kunde braucht sich um das Thema „Prüfmittel“ im Prinzip gar nicht mehr zu kümmern. Wir übernehmen zu den Kalibrierdienstleistungen auch die komplette Verwaltung.“ Mit inbegriffen sind bei diesem Service auch die Reparatur, Neubeschaffung und Dokumentation bis hin zum Datenaustausch. Der Kunde



Links: Claus Keicher, Leiter Qualitätswesen und Umweltschutz bei Leuco in Horb: „Das Outsourcing ist äusserst erfolgreich für uns.“

Unten: Typische Prüfmittel in der Produktion bei Leuco



Livingston und TechnoServ

Im November 2000 wurde die Technoserv GmbH, eine der ersten Adressen für Prüfmittelmanagement, Software und Ausbildung, von Livingston Electronic Services übernommen. Damit konnte Livingston sein umfangreiches Angebotsspektrum im Bereich Kalibrierung und Qualitätsmanagement noch weiter ausbauen und erreicht damit ein weltweit einzigartiges Serviceportfolio.

greift dabei auf die Datenbank des Dienstleisters zu. Claus Keicher macht das über eine einfache E-Mail Verbindung mit entsprechender Importfunktion in seinen Datenbestand. Der Aufwand ist gering: „Für eine Prüfmittelsendung hatte ich früher einen Verwaltungsaufwand von 2,5 bis 3 Stunden bis die Daten geprägt waren. Der momentane Aufwand mit dem Datenimport von Livingston beträgt nur noch maximal 30 Sekunden“.

Prüfmitteloptimierung

Gestartet wurde in Horb mit ca. 2000 Prüfmitteln. Im 2. Schritt wurde auch das Produktionswerk in Frankreich mit in die Dienstleistung einbezogen. Dort sind ebenfalls etwa 2000 Prüfmittel im Einsatz. Claus Keicher machte aber sehr schnell die Erfahrung, dass man nach einer Bestandsaufnahme der „notwendigen Prüfmittel“ in der Regel seine Prüfmittelbestände sinnvoll reduzieren kann. Nach diese Prüfmitteloptimierung ist man im Werk Horb derzeit bei einem Bestand von 1200 angelangt.

Das Stammwerk in Horb ist auch die logistische Drehscheibe für den Prüfmittelverkehr des französischen Leuco-Werkes mit dem Livingston Kalibrierlabor in Rottweil. Ein täglicher Fahrdienst sorgt hier für einen reibungslosen Ablauf.

Nach drei Jahren Laufzeit dieser Partnerschaft zieht Claus Keicher positive Bilanz: „Unsere Kosten für Kalibrierung und Prüfmittelverwaltung gingen erheblich nach unten. Wir liegen derzeit etwa 30% unter den bisherigen Kosten. Der Freiraum für andere wichtige Aufgaben, den wir dadurch gewonnen haben, ist nicht quantifizierbar.“ Inzwischen ist die Partnerschaft auch noch erweitert. Jürgen Bauernfeld: „Leuco ist jetzt auch noch Kunde im Bereich des Qualitätsmanagements und setzt das von Technoserv entwickelte Qualitäts- und Dokumentenmanagementsystem WinDoku ein.“